

## **BGer 8C 739/2010 vom 28. September 2010**

Bundesgericht, 2010-09-28, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_739\\_2010](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_739_2010)

FR: TF 8C 739/2010 du 28 septembre 2010

IT: TF 8C 739/2010 del 28 settembre 2010

### **Regeste**

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht I. sozialrechtliche Abteilung 28.09.2010 8C 739/2010 (8C\_739/2010)  
Tribunal fédéral Ire Cour de droit social 28.09.2010 8C 739/2010 (8C\_739/2010) Tribunale federale I Corte di diritto sociale 28.09.2010 8C 739/2010 (8C\_739/2010)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C\_739/2010  
Urteil vom 28. September 2010 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter  
Ursprung, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte R.\_\_\_\_\_,  
vertreten durch Milosav Milovanovic, Beschwerdeführer, gegen IV-Stelle Schwyz,  
Rubiswilstrasse 8, 6438 Ibach, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung  
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des  
Kantons Schwyz vom 22. Juni 2010. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 13. September  
2010 gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Schwyz vom 22. Juni  
2010, in Erwägung, dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG unter anderem  
die Begehren und deren Begründung zu enthalten hat, wobei in der Begründung in  
gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht verletzt; Art. 95 ff.  
BGG nennt dabei die vor Bundesgericht zulässigen Beschwerdegründe, dass der  
Beschwerdeführer letztinstanzlich einzig die von der Verwaltung vorgenommenen, von der  
Vorinstanz mit einlässlicher Begründung für hinreichend erachteten medizinischen  
Abklärungen kritisiert, ohne dabei auch nur ansatzweise aufzuzeigen, inwiefern die  
diesbezüglichen Erwägungen im angefochtenen Entscheid oder das Urteil im Ergebnis  
rechts- bzw. verfassungswidrig sein sollen; eine rein appellatorische Kritik genügt nicht (  
BGE 130 I 290 E. 4.10 S. 302), worauf der Rechtsvertreter mit einlässlicheren Erwägungen  
bereits verschiedentlich hingewiesen worden ist (zuletzt mit Urteil 8C\_348/2010 vom 11.  
Juni 2010; siehe etwa auch Urteil 9C\_175/2010 vom 9. März 2010), dass dieser  
Begründungsmangel offensichtlich ist, weshalb über die Beschwerde im vereinfachten  
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG entschieden wird, dass dem Verfahrensausgang  
entsprechend die Gerichtskosten dem Beschwerdeführer aufzuerlegen sind ( Art. 66 Abs. 1  
BGG ), erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die  
Gerichtskosten von Fr. 300.- werden dem Beschwerdeführer auferlegt. 3. Dieses Urteil wird  
den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz und dem Bundesamt für  
Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 28. September 2010 Im Namen der I.  
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Der  
Gerichtsschreiber: Ursprung Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.